

**ERASMUS+ 2016/17: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

## Persönlicher Erfahrungsbericht

| PERSÖNLICHE ANGABEN                                  |   |
|--|---|
| Nachname*  |   |
| Vorname*   |   |
| Studienfach  | Nachhaltige Unternehmensführung         |
| Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm | M. Sc.                                  |
| Der Aufenthalt erfolgte im                           | 3. Fachsemester                         |
| Auslandsstudienaufenthalt                            | Von 09/2017 (MM/JJ) bis 12/2017 (MM/JJ) |
| Gastland und Stadt                                   | Frankreich, La Rochelle                 |
| Gasthochschule                                       | Université de La Rochelle               |
| eMail-Adresse*                                       |   |

| INVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS   | ja | nein                     |
|--|----|--------------------------|
| Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden                    | X  | <input type="checkbox"/> |
| Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden | X  | <input type="checkbox"/> |
| * Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird        | X  | <input type="checkbox"/> |
| * Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird  | X  | <input type="checkbox"/> |

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).  
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden (letzte Seite)  
Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an erasmus@uni-ulm.de

Stand: 26.06.2016 / Ha

## Vorbereitung und Planung

Bei der Wahl einer Partneruniversität war es für mich am wichtigsten, einen Studiengang zu finden, der in die gleiche Richtung meines Masterstudiums „Nachhaltige Unternehmensführung“ geht. Deshalb war La Rochelle mit dem Studiengang „Master Sciences pour l’environnement parcours Management environnemental“ direkt meine erste Wahl, obwohl ich zuletzt in der Schulzeit Französisch gesprochen hatte.

Genau das war dann auch das größte Problem nach der Nominierung durch die Universität Ulm. Bei der Bewerbung an der Université de La Rochelle wurde ein Sprachnachweis über das Sprachniveau A2 im Französischen (mindestens auf Englisch, bestenfalls auf Französisch) gefordert. Den hatte ich zwar laut Abiturzeugnis, aber das lag mir nur auf Deutsch vor. Der Gastuniversität reichte zum Glück ein Schreiben meiner ehemaligen Französischlehrerin aus, welches mir das Sprachniveau B1 bescheinigte. Um dies zu umgehen, würde ich Studenten/innen, die einen Aufenthalt in La Rochelle planen, raten, sich bereits vor der Nominierung um einen Nachweis zu kümmern, da lediglich ein Monat Zeit zwischen Nominierungsbescheid der Uni Ulm und Bewerbungsschluss der Université de La Rochelle lagen. Eine Möglichkeit ist zum Beispiel das DAAD-Zertifikat an der Uni Ulm, was lediglich 20 Euro kostet.

Solche formellen Hindernisse gab es während des gesamten Vorbereitungsprozesses immer wieder, aber immer gab es eine Lösung für das Problem und die Ansprechpartner in La Rochelle haben uns stets weitergeholfen. Hilfreich sind auch die Paten, die den Erasmus-Studenten bereits vor Beginn des Aufenthalts mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Ich hatte das Glück mit dem Auto anreisen zu können, was die einfachste Möglichkeit ist nach La Rochelle zu reisen. Mit einem Zwischenstopp kann man entspannt in 2 Tagen La Rochelle erreichen, jedoch muss man die Maut in sein Budget miteinkalkulieren (ca. 60€ pro Strecke). Alternativ gibt es die Möglichkeit, von München oder Stuttgart über Bordeaux oder Nantes nach La Rochelle per Flugzeug + Bahn/Bus zu reisen, da es sehr teuer ist, den Flughafen in La Rochelle direkt anzufliegen.

## Unterkunft

Das International Office in La Rochelle hat sich um die Vergabe von Wohnheimplätzen für die Erasmus-Studenten gekümmert. Mir wurde ein Appartement in der Residence Coureilles angeboten, welches zwar einfach ausgestattet war, jedoch sehr nah zum IAE (der Wirtschaftsfakultät) lag und sich keine 500 Meter vom Meer (Foto 2) entfernt befand. Außerdem betrug die monatliche Miete 335€, was für französische Verhältnisse sehr dankbar ist. Im Umkreis von meinem Wohnheim befinden sich zahlreiche weitere Wohnheime, die teilweise wesentlich neuer und dadurch auch wohnlicher sind.

Von dem Wohnheim in die Innenstadt (Foto 1) sind es 20-30 Minuten zu Fuß oder rund 10 Minuten mit dem Bus. Außerdem gibt es die Möglichkeit das Fahrradleihsystem zu nutzen.

Als mir der Platz im Wohnheim angeboten wurde, hatte ich nur wenig Zeit (rund eine Woche) alle notwendigen Dokumente zu besorgen, weshalb es sich auch hier empfiehlt, sich rechtzeitig um eine Bescheinigung über eine Hausratsversicherung (möglichst auf Französisch) zu kümmern und bestenfalls klärt, wer die Bürgschaft übernehmen kann, da ansonsten bereits zu dem Zeitpunkt die gesamte Miete für den Zeitraum bis Dezember gezahlt werden muss.

### **Studium an der Gasthochschule**

Anders als in Ulm gibt es für die meisten Kurse in Frankreich lediglich 2-4 ECTS, weshalb ich relativ viele Kurse belegen musste, um die geforderten 20 ECTS zu erreichen. Die Kurse mussten weitestgehend aus einem Studiengang aus dem gleichen Jahr gewählt werden, da es jede Woche wechselnde Stundenpläne gab und es sonst zu Überschneidungen gekommen wäre. Bei der Wahl der Kurse sollte man nicht zu sehr darauf vertrauen, dass englischsprachige Kurse tatsächlich komplett auf Englisch stattfinden. Meistens findet dann nur ein Teil auf Englisch statt.

Die Dozenten haben unterschiedlich viel Rücksicht auf die Sprachbarriere genommen, haben bei konkreten Fragen aber immer geholfen. Außerdem waren die anderen Franzosen aus dem Kurs sehr hilfsbereit und haben mir ihre Aufzeichnungen gegeben und mir Fragen beantwortet. Es war leicht Anschluss zu den Franzosen zu finden, weil fast alle gerade neu nach La Rochelle gekommen waren und sich im ersten Semester befanden.

Um meine Sprache zu verbessern, habe ich darüber hinaus an dem Französischkurs teilgenommen. Dort kam ich ständig in den Kontakt mit den anderen Erasmus- und Austauschstudenten, was mir besonders gut gefallen hat, weil man so nicht nur andere Studierende aus Europa, sondern auch aus Korea, Australien, Kamerun, Kolumbien, China, den USA, etc. kennengelernt hat.

Den Sprachkurs kann ich sehr empfehlen, da dort die grammatikalischen Grundlagen wiederholt und intensiv geübt werden. Man muss sich aber auch darüber im Klaren sein, dass man viel Zeit investieren muss, da der Kurs jede Woche drei Mal stattfindet, man also allein 7 Stunden Präsenzzeit pro Woche für diesen Kurs einplanen muss. Entsprechend bekommt man aber immerhin 6 ECTS für den Kurs.

### **Alltag und Freizeit**

Ich hatte das Glück mit einer Kommilitonin aus meinem Studiengang das Erasmus-Semester gemeinsam zu machen, sodass wir einige Ausflüge in die umliegenden Städte, wie Nantes (Foto 3) und Bordeaux, und auf die Île de Ré (Foto 4) zusammen machen konnten.

Dadurch, dass wir schnell Anschluss zu den Franzosen aus unserem Masterstudiengang fanden, haben wir viel mit ihnen unternommen und konnten noch leichter in die französische Kultur eintauchen. Durch den Sprachkurs kam ich auch immer wieder mit den anderen Austauschstudenten in Kontakt, mit denen ich mich teilweise gut angefreundet habe.

Außerdem habe ich die Nähe zum Meer, sowie den kleinen Markt und die vielen kleinen Gassen in der Innenstadt oft auskosten können.

### **Fazit**

Alles in allem war es eine gute Entscheidung das Erasmus-Semester in La Rochelle zu machen, auch wenn ich anfangs kleine Probleme hatte mit der Sprache zurecht zu kommen. Ich war immer wieder von der Hilfsbereitschaft und Offenheit der Franzosen überrascht und freue mich noch immer über einige Bekanntschaften. Ich habe viel über die französische Kultur und andere Kulturen gelernt und konnte zudem mein Französisch sehr gut verbessern.

Auch mit der Auswahl der Stadt La Rochelle bin ich weiterhin sehr zufrieden, da es wirklich schön dort ist und eine angenehme Größe hat, um sich schnell zurecht zu finden.



Erasmus+

Changing Lives.  
Opening Minds.



ulm university

universität  
uulm

Zusätzliche Seite für max. 4 Photos (jpg-Format)

